



**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## **23. Dezember 2007: SF zeigt den SF Spielfilm «Vitus»**

An diesem Sonntag zeigt das Schweizer Fernsehen in der Reihe «Publikumspreis SF Schweizer Film mit Bluewin» die Erstaussstrahlung des SF Spielfilms «Vitus». Hauptrollen im mehrfach preisgekrönten Spielfilm von Fredi M. Murer verkörpern Bruno Ganz und der talentierte junge Pianist Teo Gheorghiu.

Er ist ein Bub wie von einem anderen Stern: Vitus hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Kein Wunder, dass vor allem seine Mutter (Julika Jenkins) eine ehrgeizige Karriere wittert: Vitus soll Pianist werden. Der Vater (Urs Jucker) unterstützt dies, doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Grossvaters (Bruno Ganz), träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schliesslich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand.

20 Jahre nach seinem international gefeierten Meisterwerk «Höhenfeuer» stellt Fredi M. Murer wieder einen besonderen Jungen ins Zentrum einer Filmgeschichte: Vitus. Die zunächst sechs-, später zwölfjährige Hauptfigur (Fabrizio Borsani, Teo Gheorghiu), ist ein märchenhaft begabter und intelligenter Bub, der sich von seiner Umgebung zunehmend unverstanden fühlt. «Vitus» ist eine universelle Geschichte, eine Liebeserklärung an die Kindheit und an die Musik, leichtfüssig-humorvoll und poetisch erzählt. Mit seinem Thema eines mit vielen Talenten versehenen Menschen, der sich den gesellschaftlichen Konventionen widersetzt, und mit seinem kinematografischen Interesse an der Welt der Sinne, ist es ein «typischer Murer-Film» und mehr noch der Film, den der vielfach ausgezeichnete, heute 65-jährige Regisseur «schon immer einmal machen wollte».

Für Fredi M. Murer war die Entdeckung von Teo Gheorghiu ein Glücksfall, denn er wünschte sich für die Rolle eines jungen Klaviertalents vor allem Authentizität. Teo wurde im August 1992 als Sohn rumänisch-stämmiger Eltern in Männedorf geboren. Im Alter von 5 Jahren begann er mit dem Klavierunterricht, nachdem er auf einem Piano, das seine Mutter bei einem Antiquitätenhändler als «ästhetisches Möbelstück» gekauft hatte, seine ersten Fingerübungen gemacht hatte. 1998 gab er sein erstes öffentliches Konzert. An den internationalen Piano-Wettbewerben in San Marino (2004) und in Weimar (2005) gewann er jeweils den 1. Preis. Teo spricht fließend drei Sprachen, liebt Mathematik und Geschichte und ist leidenschaftlicher Manchester-United-Fan.

Das Fernsehpublikum ist von «Vitus» begeistert: Über 730'000 Personen sehen den Film, der Marktanteil beträgt 37.7 Prozent.